

Hallenhockey: TSMVH vergoldet Derbysiege mit Erfolg beim Münchner SC / MHC-Trainer Andreas Höppner nach verpatztem Saisonauftakt von seinem Team enttäuscht

Fanny Rinne wirbelt MHC durcheinander

 Von unserem Mitarbeiter
Reiner Bohlander

MANNHEIM. Toller Saisonauftakt in der Hallenbundesliga für die Damen des TSV Mannheim Hockey. Das Team von Trainer Uli Weise gewann am Samstag vor 300 Zuschauern in der Irma-Röschling-Halle am Feudenheimer Neckarplatt das Derby beim Mannheimer HC überraschend deutlich mit 11:5 (7:1). Gestern besiegte die TSV-Auswahl dann vor eigenem Publikum in der heimischen J&M-Arena den Münchner SC mit 8:6 (4:4).

„Wir haben in der ersten Halbzeit sicher sehr gut gespielt“, sagte Uli Weise nach dem beeindruckenden Derby-Erfolg. „Die Mannschaft war von Beginn an sehr konzentriert, hat in der ersten Hälfte ganz stark gespielt. Dieser Saisonbeginn hat mir gefallen“, meinte der Coach.

MHC hält zu spät dagegen

„Meine Mannschaft hat zu brav gespielt“, sagte indes ein enttäuschter MHC-Coach Andreas Höppner, der betonte: „Wir waren mit Ausnahme von Elena Willig und den Haase-Schwwestern physisch kaum präsent. Wenn man in der Halle in dieser Liga eine gute Rolle spielen will, muss man von Anfang an dagegenhalten.“

Anschauungsunterricht konnten sich die MHC-Damen bei Fanny Rinne nehmen. Die Nationalspielerin im Trikot des TSV war die überragende Akteurin auf dem Feld und lei-

tete mit ihrem Treffer zum 1:0 in der 15. Minute auch den Kantererfolg ein. Innerhalb von vier Minuten legten Laura Keibel (18., 22.) und Silvia Biehler (24.) drei Tore nach. Der TSMVH führte mit 4:0. Das erste Tor für den Mannheimer HC durch Lydia Haase (23.) konterten Rinne und Co. mit drei weiteren Treffern noch vor der Pause. Die Nationalspielerin wirbelte weiter und verwertete eine Kurze Ecke (26.). Laura Keibel erhöhte im 60-Sekunden-Abstand auf 6:1 (27.) und 7:1 (28.). Die Partie war somit schon entschieden.

Doch der MHC-Anhang schöpfte zu Beginn der zweiten Hälfte noch einmal Hoffnung. Nun klingelte es im Tor des TSMVH gleich dreimal innerhalb von 100 Sekunden: Elena Willig markierte das 2:7 (32.), ihre Schwester Sophia traf nach einer Kurzen Ecke zum 3:7 (34.), und erneut Elena Willig (36.) verkürzte ebenfalls nach einer erfolgreich verwandelten Strafecke den Rückstand auf drei Treffer. Ging da noch etwas? Nein. Denn Fanny Rinne machte mit einer Ecke das 8:4 (38.). Carmen Kinkel legte zum 9:4 (40.) nach.

Der Widerstand der Heimmannschaft erlosch. „Wir hatten nach der Pause einen leichten Hänger, aber die Mannschaft ist schnell wieder auf Touren gekommen“, meinte Weise. Am Ende krönte Rinne eine starke Leistung mit dem vierten Tor zum 10:4 (51.), Silvia Biehler erhöhte noch auf 11:4 (53.), bevor Sophia Willig nach einer Kurzen Ecke



Mit Spaß an der Arbeit: Fanny Rinne schoss den MHC im Derby fast im Alleingang ab.

BILD: ENO/ST

zum 5:11-Endstand aus Sicht des überforderten MHC traf. „Nach solch einer ersten Halbzeit kann man so eine Partie eigentlich kaum noch drehen“, klagte Höppner.

Gestern vergoldeten die TSV-Damen ihren Derbysiege mit einem 8:6 über den Münchner SC. „München hat uns das Leben sehr schwer ge-

macht. Wir mussten hart kämpfen“, gab Weise zu. Rinne war mit vier Treffern wieder beste Mannheimer Torschützin. München führte mit 4:3, bevor der TSMVH im zweiten Durchgang mit dem 7:5 für die Vorentscheidung sorgte.

Unterdessen kassierte der MHC die nächste Niederlage. Die Mann-

heimerinnen verloren beim Nürnberger HC mit 2:6 (1:2). „Das war eine katastrophale Leistung meiner Mannschaft“, war Coach Höppner bedient und ergänzte: „Eigentlich hätten wir hier punkten müssen. Aber die Spielerinnen haben überhaupt nicht auf das gehört, was ich gesagt habe.“